



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 6 6 - 0 2 2 6**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Querung 2. Ring für den Radverkehr**
Anlage/n siehe Seite 3

Dezernat(e) **V**

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung Stand: 01.06.2018

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 36.022.205 €
 in %: 84,51

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2018	Baumaßnahme	7.300			I.05122	616650	66 WIS RAD Konrad-Adenauer-Ring
						7.300	I.03194	616650	66 WIS Radwegprogramm WI
Summe einmalige Kosten:				7.300		7.300			

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt beabsichtigt, eine beidseitige Radwegeverbindung zu errichten, die die Querung Dostojewski-/Klopstockstraße über den 2. Ring sicher ermöglicht.

Anlagen:

Lageplan, Kostenberechnung vom 26. April 2018

C Beschlussvorschlag:

1. Dem Plan zur Einrichtung einer sicheren Radverkehrsquerung über den 2. Ring auf Höhe Dostojewski-/ Klopstockstraße wird zugestimmt.
2. Die Kostenberechnung vom 26.04.2018, abschließend mit 7.300 €, als Anlage zur Sitzungsvorlage, wird genehmigt.
3. Die erforderlichen Mittel stehen im Haushalt 2018 beim Programm I.03194 „66 WIS Radwegprogramm WI“ mit Finanzierung aus dem Garagenfonds zur Verfügung und werden grundsätzlich genehmigt. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt bei IM-Projekt I.05122 „66 WIS RAD Konrad-Adenauer-Ring“
4. Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt durch Dezernat V/66.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

- Verbesserung der Querungsmöglichkeit für den Radverkehr über den 2. Ring
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Entfall von 4 Stellplätzen

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die Maßnahme trägt der demografischen Entwicklung Rechnung, da sie allen Altersgruppen zugutekommt.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Da es sich um eine Erweiterung der vorhandenen Fußgängerschutzanlage um die Belange des Radverkehrs handelt, werden keine Maßnahmen zur Umsetzung der Barrierefreiheit erforderlich.

Die Vorgaben zur unbehinderten Mobilität bei der Gestaltung von Fußgängerüberwegen an Lichtsignalanlagen gemäß der aktuellen Regel- und Sonderbauweisen des Oberbaus öffentlicher Verkehrsflächen in der Landeshauptstadt Wiesbaden (abgesenkte Bordsteine) sind bereits berücksichtigt.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Über die Klopstockstraße führt eine wichtige und viel frequentierte Radverkehrsverbindung von Schierstein, Biebrich und Dotzheim in Richtung Innenstadt/Bahnhof. Die Querung über den 2. Ring von der Dostojewski- zur Klopstockstraße (und die andere Richtung) ist bislang für den Radverkehr nicht ausgelegt.

Zur Verbesserung der Radfahrsituation wurde eine Planung erarbeitet, die Radfahrenden die Nutzung der Fußgängerquerung ebenfalls ermöglicht. Es ist vorgesehen die Radfahrer in der Klopstockstraße sowie in der Dostojewskistraße jeweils vor dem Knotenpunkt auf den zur Fußgängerfurt hinführenden Gehweg zu leiten und dort gemeinsam mit den Fußgängern signalisiert über den Knotenpunkt zu führen. Dies soll mittels Markierung unter Entfall von beidseits des Knotenpunktes mit dem 2. Ring vorhandenen insgesamt 4 Stellplätzen erfolgen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

In diesem Zusammenhang wurden auch Überlegungen zum Lückenschluss des nur teilweise vorhandenen Radweges auf dem 2. Ring angestellt.

Eine Querungsinsel zur Querung des 2.Rings in Längsrichtung kann aufgrund zu geringer Radien und der beschränkt zur Verfügung stehenden Verkehrsfläche im Einmündungsbereich Dostojewskistraße nicht platziert werden, wenn gleichzeitig der Verkehr mit Sattelschleppzügen und die erforderlichen Mindest-Abmessungen zu gewährleisten sind.

In Richtung Süden ist es möglich, den Gehweg für Rad fahrende frei zu geben.

Wiesbaden, 7. August 2018

 2743 rj

Andreas Kowol
Stadtrat